

20% Rabatt auf die Marken

Kanebo Estée Lauder CHANEL Clinique

Lancôme Biotherm Shiseido Clarins

alessandro ananné Armani KenzoKi

DIOR ^{SBT} bis zum 17. Dezember 2011

bei Schneeberger Arlesheim

WOCHENBLATT

P.P. A 4144 Arlesheim

RAIFFEISEN

Unser Artikel zu
«Geld + Anlage»
auf Seite 2

für das Birseck und Dorneck

Donnerstag, 1. Dezember 2011

Redaktion: Telefon 061 706 20 22, Fax 061 706 20 30

Inserate: Telefon 061 706 20 20, Fax 061 706 20 30

Amtliches Publikationsorgan

102. Jahrgang

Nr. 48

Reinach 9



Naturklang: Am Jodlerobe in Reinach kamen Liebhaber von lüpfigen Melodien und Trachtenkleidern voll auf Ihre Kosten.

Aesch 25



Feuriges Spektakel: Viel Action auf vier Rädern bot das Hollywood Stunt Team aus Freiburg im Breisgau.

Agenda 32

Stellen 7

Immobilien 30-31

Events 29

Die neue Landi ist offiziell eröffnet

Über 6000 Personen besuchten das lange Eröffnungswochenende in Aesch Nord

Von Donnerstag bis Sonntag war die neue Landi Aesch erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Kunden zeigten sich begeistert von der Auswahl regionaler Produkte.

Simon F. Eglin

Das prämierte Zwetschgenwasser von Wirz Obstbau und Brennerei scheint vorzüglich zu munden. Darauf lässt auf jeden Fall die Schlange vor dem Degustationsstand am vergangenen Samstagmittag schliessen. Auch die weiteren Probiermöglichkeiten von Produkten regionaler Bauernbetriebe erfreuten sich bei der Eröffnung des neuen Landi-Geschäftshauses grösster Beliebtheit und zählten zu den Publikumsmagneten. «Der neue grosse Laden gefällt mir ausserordentlich gut und bietet ein tolles Sortiment, vor allem auch mit Produkten aus der Region», sagt eine Seniorin, die sich selber als «Ur-Aescherin» bezeichnet und mit ein paar Bekannten regionale Weine kostet.

Der Landi-Laden ist das Herzstück des markanten Gebäudes und bietet auf einer Fläche von 2500 Quadratmetern ein Sortiment von rund 8000 Artikeln an. Weitere Geschäftsbereiche sind die Agrola-Tankstelle mit TopShop, die Au-



Für jeden etwas dabei: Die Kunden konnten sich vom reichhaltigen Sortiment der neuen Landi Aesch überzeugen.

FOTO: SIMON F. EGLIN

towaschanlage sowie weitere Sparten speziell für Bauern und Gartenprofis. Rege Betriebsamkeit herrschte am Eröffnungsanlass auch vor dem Gebäude, wo ein Clown und ein Karussell die jüngsten Besucher anlockten. Im Landi-Beizli, das in einem grossen Festzelt untergebracht war, hatten die Grilleure alle Hände voll zu tun. Ein Renner waren die grossen Cremeschnitten, auf denen das Landi-Logo nicht fehlen durfte.

Offiziell eröffnet wurde der markante Neubau, bei dem viel Wert auf Energie-

effizienz gelegt wurde, bereits am Mittwochabend mit Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie Vertretern des Bauernstands. Mit dem Startschuss hat nun das neue Geschäftsgebäude offiziell seinen Betrieb aufgenommen, während die Filialen in Aesch Dorf und in Therwil geschlossen haben. Das Personal wurde lückenlos übernommen.

«Wir sind höchst positiv überrascht vom Eröffnungswochenende. Mit über 6000 Kunden wurden unsere Erwartungen übertroffen», freut sich Beat Gisin,

Mitglied der Geschäftsleitung der Landi Region Basel. Er habe zahlreiche positive Kundenreaktionen entgegennehmen dürfen, die er an das Team der neuen Landi Aesch weitergibt, das am Eröffnungswochenende omnipräsent gewesen sei und massgeblich zur guten Stimmung der Besucher beigetragen habe.

Momentan ist die Geschäftsleitung der Landi Reba damit beschäftigt, die oberen Stockwerke an externe Dienstleister zu vermieten.

→ Mehr Bilder: www.wochenblatt.ch

Eine schweizweit einzigartige Landi

Aesch An der Eröffnung zeigten sich alle Beteiligten begeistert vom Neubau

VON TOBIAS GFELLER

Seit gestern sind die Tore der neuen Landi in Aesch geöffnet. «Die Landi Aesch soll ein eindrückliches Zentrum der regionalen Landwirtschaft werden», sagte der Verwaltungsratspräsident der Landi Region Basel (Landi Reba), Jürg Villars.

Der Stolz ist allen Beteiligten im Gesicht geschrieben. Und dies zu Recht. Die Dimensionen sind eindrücklich. Auf 2500 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet die Landi Aesch rund 8000 Artikel aus den unterschiedlichsten Bereichen für die Bauern der Region und für den «normalen» Kunden.

Historischer Entscheid

Neben den Verkaufsflächen bietet das mehrstöckige Gebäude am Nordring 2 Platz für die Verwaltung der Landi Reba. Das Konzept des Gebäudes beruht auf modernsten ökologischen Standards: Viele Teile bestehen aus Schweizer Holz. Eine Pelletheizung im Innern und eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach runden das Minergie-Konzept ab. «Diese Wirkung der Landi Aesch hat keine andere Landi in der Schweiz», lobt Ernst Hunkeler, Geschäftsleitungsmitglied der Landi Schweiz.

Doch bis es überhaupt so weit kam, mussten viele Hindernisse überwunden werden. Vor zehn Jahren kam die Idee auf, eine neue Landi im Gebiet Aesch Nord zu bauen. Die Bauern, die sich in einer Genossenschaft organisierten und so die alte Landi im Dorfzentrum führten, waren sich zunächst nicht im Klaren, ob sie ihre Landi zugunsten der neuen Landi aufgeben sollen.

«Diese Wirkung



Vor den regionalen Produkten (von links): Stefan Müller, Geschäftsführer Landi Region Basel (Landi Reba) ab 2012; Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin Aesch; Hansjörg Reiss, aktueller Geschäftsführer Landi Reba und Projektleiter des Neubaus; Beat Gisin, Mitglied der Geschäftsleitung Landi Reba; Markus Blanco, Ladenleiter Landi Aesch; Hanspeter Sprecher, Präsident der alten Landi in Aesch.

TGF

■ GEWERBEGEBIET: DURCHSTICH ZUR AUTOBAHN UNVERMEIDLICH

Nachrichten

Sissach Abstimmung über Tempo 30 steht fest

Am 11. März 2012 wird der Sissacher Souverän an der Urne über flächendeckendes Tempo 30 abstimmen. Das Komitee «Gegen generell Tempo 30» hat 518 gültige Unterschriften eingereicht, wie die «Volksstimme» berichtet. Damit kommt das Referendum gegen den Gemeindeversammlungsentscheid vom 20. Oktober zustande. Dort hatten die Anwesenden sich noch deutlich für flächendeckendes Tempo 30 ausgesprochen. (BZ)

Pratteln Rohrbogen AG kämpft um Fortbestand

Das Konsultationsverfahren der Prattler Rohrbogen AG wird verlängert. Dies beschlossen der Verwaltungsrat, die Betriebs- und Angestelltenkommission sowie die Unia gestern, teilt die Gewerkschaft mit. Die Verlängerung solle dazu genutzt werden, gemeinsam doch noch eine Lösung für den Fortbestand der Firma zu finden. (BZ)

Reinach Neuer Anlauf für 50-Meter-Hallenbad

Das Reinacher Komitee «Pro Hallenbad» gibt nicht auf. CVP-Einwohner Beat Böhlen reichte am Montag eine Motion für ein Hallenbad mit 50-Meter-Becken ein. Zudem meldet er, «positive Gespräche» mit dem Basler Regierungsrat Christoph Eymann geführt zu haben. Letztlich will Böhlen den Weg für einen Urnengang ebnen. (BZ)

Waldenburg Aufruf zum Wassersparen

Angesichts der anhaltenden Trockenheit seit Anfang Oktober

AESCH



Grösste Landi wird gebaut



Spatenstich: 2500 m² Verkaufsfläche und 100 Gratisparkplätze werden in einem Jahr die Kunden nach Aesch Nord locken.

FOTO: BEA ASPER

Gemäss Gemeinderat erhöht der Bau der grössten Landi der Schweiz im Areal Aesch Nord den Druck, die Verkehrssituation zu verbessern.

Bea Asper

Hansjörg Reiss, Geschäftsführer der Landi Reba AG, pokerte mit dem Neubauprojekt im Gebiet Aesch Nord hoch. Die erste Runde hatte er vor einem Jahr bereits gewonnen. Für den Quartierplan erhielt er an der bestbesuchten Gemeindeversammlung in der Baselbieter Geschichte grünes Licht, während der Obereggpark am selben Abend von der 1000-köpfigen Versammlung eine Abfuhr erhielt. Letzte Woche forderte Reiss die Rofra auf, mit den Bauarbeiten für die grösste Landi der Schweiz zu beginnen – noch bevor er die Baubewilligung in den

Händen hielt. Doch auch diese Runde ging an ihn. Erst am Montag, nur wenige Stunden vor dem festlichen Spatenstich mit zahlreichen Gästen, lag Reiss das O.K. der Behörden vor.

Wenn in einem Jahr der Bau abgeschlossen sein wird, beginnt für die Landi am Standort Aesch Nord eine neue Ära. Nebst der 2500 Quadratmeter grossen Verkaufsfläche mit über 10 000 Artikeln eröffnet der in der Schweiz erfolgreichste Mischwarenladen auch einen grosszügigen, nach neuesten Minergie-kriterien errichteten Bürokomplex, der einige Dutzend neue Arbeitsplätze nach Aesch bringen soll. Abgerundet wird der Laden mit einem Tankstellenshop und der Vermarktung von Regioproducten. Ausserdem will die Landi Reba AG ihren Agrarhandel von Aesch Nord aus leiten und den Hauptsitz von Basel hierher verlegen. Bauern als Aktionäre der Landi, Hobbytierhalter sowie Pferdehalter sollen in Aesch Nord alles finden können, was ihre Vierbeiner fressen. Zugleich soll die Bevölkerung vom hinteren Leimental bis zum Gempfen im neuen Kompetenzzentrum für Garten,

Hobby und Haushalt alles erhalten, was das Herz begehrt, und von vielen Sonderangeboten profitieren können.

Durchstich: Zuversicht steigt

Die Landi wirbt mit über 100 Gratisparkplätzen und dem «verkehrsgünstigen» Standort. Am Verkehrskonzept, insbesondere an der H18-Anbindung, müsse zwar noch gefeilt werden, so Hansjörg Reiss. Mit ihm zeigte sich auch der Aescher Gemeinderat zuversichtlich, dass mit der grössten Landi der Schweiz und weiteren Gewerbebauten der Druck auf Kanton und Bund steigt, die Projekte für den «Durchstich» und den Vollanschluss voranzutreiben und letztlich die Gelder für die notwendigen Verkehrsverbesserungen zu sprechen.

Das Gebäude in Therwil wolle die Landi einer Überbauung überlassen, für die Liegenschaft in Aesch werde noch an einem Nachfolgekonzept gearbeitet, sagt Hansjörg Reiss und lässt sich am Apéro-Tisch den frisch gepressten Apfelsaft schmecken. Auch das Angebot der Obstpresse, so lässt er wissen, werde am neuen Standort integriert sein.

Landi will das Dorf verlassen

Umzugspläne Aescher Bauern entscheiden über eine Landi in Aesch Nord

Während die Landi Aesch eine Filiale im Dorfkern betreibt, möchte die Dachorganisation Fenaco eine grössere Filiale im neuen Gewerbegebiet Aesch Nord. Ohne den Segen der Aescher Bauern und Einwohner läuft aber nichts.

MARTIN MERK

Viel bewegt sich in Aesch Nord. Nicht nur Firmen oder der Einzelhandel (Aldi, Coop, Migros) möchten am Nordrand Aeschs Richtung Reinach einziehen. Auch eine grössere Landi-Filiale ist geplant – noch birgt sie aber Konfliktpotenzial. Seit Jahrzehnten fällt das Landi-Haus mitten in Aesch auf und zeigt, dass die Gemeinde trotz des Wachstums zu einem Vorortstädtchen immer noch seine landwirtschaftliche Verwurzelung behalten hat. Schweizweit wurden zahlreiche kleinere Filialen, die als lokale Genossenschaft organisiert sind, geschlossen oder fusioniert. Immer mehr Grossmärkte sind entstanden, die nicht nur die Landwirte ansprechen sollen. Auch die Filiale in Aesch zählt zu den kleineren, platzt aus allen Nähten, wie auch Geschäftsführer Franz Stebler eingesteht: «Wir haben enge Verhältnisse hier.»

Im Zuge der landesweiten Konzentrationen ist auch die Landi Reba AG entstanden, welche die Filialen in Arisdorf, Basel, Gelterkinden, Laufen und Therwil betreibt. Erst auf Anfang Jahr fand die Fusion mit der Landi Oberbaselbiet AG statt. Landi Reba und Fenaco, die Dachgenossenschaft aus Bern, sähen im Zuge der Bauprojekte in Aesch Nord auf der Westseite beim neuen Kreisler Arlesheimerstrasse/Pfeffingerring gerne einen Landi-Grossmarkt.

Nein könnte für dicke Luft sorgen

Die Landi Aesch, eine Genossenschaft der Aescher Landwirte, ist im Dilemma: Sie verliert ihre Eigenständigkeit nur ungern, ist aber auch von der Fenaco abhängig, die sie beliefert und der sie angehört. Ein Angebot für eine Beteiligung an der neuen Filiale oder für eine Fusion liegt auf dem Tisch. So richtig zufrieden ist man damit aber nicht. «Im Projekt der Landi Reba sind landwirtschaftliche Güter nicht integriert. Für uns ist das aber das Hauptgeschäft. Doch die Margen sind halt kleiner», sagt Stebler. Ohne die Produkte, welche die Aescher Bauern brauchen, mache es daher wenig Sinn, an den Ortsrand zu zügeln. Das letzte Wort haben die Aescher Landwirte selbst, welche die Genossenschaft bilden, voraussichtlich im Laufe des Septembers.

Die Landi Reba möchte keine näheren Details bekannt geben. Dies sei Gegenstand der Verhandlungen, so Geschäftsführer Hansjörg Reiss: «Fakt ist, dass wir dorthin wollen und dass wir das in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft machen wollen.» Für Stebler ist klar, dass ein Nein für dicke Luft sorgen könnte. Er wird jedoch auf politische Unterstützung zählen können, sollten «Auswärtige» an einen Alleingang in Aesch Nord denken. Für den Gemeinderat und die Detailisten sei das Einverständnis und der Einbezug der Landi Aesch Voraussetzung für eine Grossfiliale in Aesch Nord, teilte die Gemeindepräsidentin Marianne Hollinger mit. Und vor einer Einwohnergemeindeversammlung, die eine Filiale dieser Grösse absegnen müsste, ständen die Chancen schlecht ohne das Einverständnis der Aescher Landwirte.



QUO VADIS? Noch prägt die Landi in Aesch das Dorfbild. Doch dies könnte sich bald ändern. MARTIN MERK

Sportabzeichen als Motivation

Baselland Um das Abzeichen zu erlangen, brauchts einige

Ob Radfahren, Joggen oder eine geführte Bergtour, das Baselbieter Sportabzeichen viele Gesichter. Jeder Sportbegeisterte eine Sportart finden, die seinen Vorlieben und individuellen Leistungsvermögen entsprechen. So auch der Prattler Peter Gerber. Zu seinem absolvierten Pensum gehören eine Radrundfahrt im Elsass, 500 Meter tanzschwimmen und ein Konditionstest beim Sportamt. Seit es 1997 das Baselbieter Sportabzeichen gibt, ist auch der 61-Jährige aktiv mit vollem Einsatz dabei. Neben dem weiteren gehört er zum so genannten Zweikreis, die das Abzeichen schon zwölfmal halten haben. Es gehört für ihn jedes Jahr wie selbstverständlich in seinen Sportkalender. Er brauche diese Motivation, um das durchs Jahr hindurch aktiv zu bleiben.

Keine leeren Seiten

Momentan ist Gerber voll im Velo. Im Sommer setzt er sich mindestens ein bis in der Woche auf sein Rennrad: «Ob Radeln oder Inline-Skates, alles was Rollen bereitet mir Freude und schont meine im Jahre gekommenen Gelenke.» Gerber führt einen Kalender, in dem er wöchentlich geplanten Einheiten einträgt. So kommt seltener dazu, Ausreden zu suchen und lieber faul im Sofa zu sitzen. Gibt es zu leeren Seiten im Kalender des Hobby-Sportlers, packt ihn sein Ehrgeiz.

Gerber gehört zu den 54 Personen, die Mitte Juli das Sportabzeichen 2008 gemacht haben. Erstaunlich ist der grosse Anteil, dabei die Sportlerinnen und Sportler aus dem Oberbaselbiet ausmachen. Warum der ist, kann auch Thomas Beugger nicht erklären: «Offenbar sind die Oberbaselbieter motivierter als ihre Sportkollegen aus dem Unterbaselbiet», sagt der Leiter des Sports Baselland. Im Oberbaselbiet seien es Gruppen und Vereine, die in jedem Jahr zusammen das Sportabzeichen machen und sich so gegenseitig anspornen.

Vielseitigkeit belohnen

Das Schweizer Sportabzeichen, das in den 1950er-Jahren wieder abgeschafft wurde, wurde grosse Beliebtheit erfuhr, war für die Baselbieter Initianten die Grundlage der Idee. «Wir wollten den Breitensport fördern und Sportbegeisterten eine Möglichkeit bieten, Können zu zeigen», erklärt Beugger. Die Sportler können sich ein «Jahresmenü» und einen genauen Plan erstellen, wann sie welchen des Abzeichens erfüllen möchten, um gezielt darauf zu trainieren. «Geschenkt kommt man das Sportabzeichen auf keinen Fall», vor allem die Laufdisziplinen fordern von den Teilnehmern ausserordentliche Leistungen ab, so der 42-jährige Zeglinger. «Man kann aus verschiedensten Sparten der Sportwelt auswählen, wie man das Ziel erreichen will. Der Fokus liegt aber bei den Ausdauersportarten. Die Auswahlkommission ist darauf bedacht, die Vielseitigkeit zu fördern und zu belohnen. Beugger: «Eine einzige Sportart beherrschen viele. Für mehrere braucht schon enormes Talent und Trainingseifer»

Die Statistik zeigt, wer einmal damit gefangen hat, wird vom Virus infiziert und ist in den nächsten Jahren bestimmt wieder dabei. So auch der Leiter des Sports Baselland: «Bei mir sind die Termine im Kalender angestrichen. Und das wird die kommenden Jahre definitiv nicht anders sein.» (TFG)